

Erzgebirgisches Spielzeugmuseum Seiffen

VIRTUELLES **M**USEUM

AUSGABE 2017-2

Sehr geehrte Freunde unseres Museums,

für Interessierte an unserem Museum sei hier auf ein neues Ausstellungsobjekt hingewiesen.

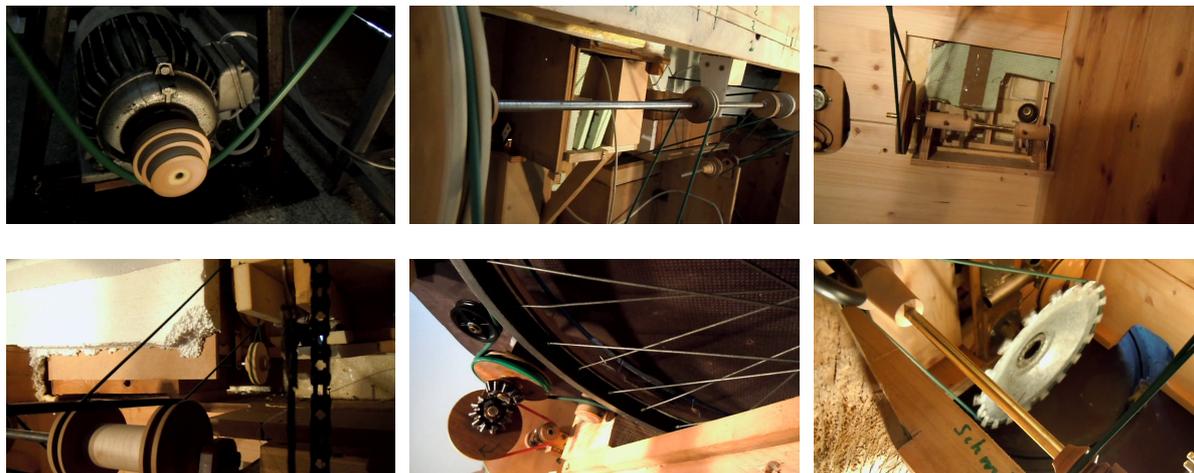
Anfang 2017 war es soweit: Ein bergmännisch thematisierter „Heimatberg“ hat erfolgreich seinen Umzug in die Räume des Spielzeugmuseums vollzogen. Nahezu ein Jahrzehnt stand die Anlage in einer Verkaufseinrichtung Seiffens und musste nun auf Grund von Geschäftsveränderungen seiner Besitzer seinen angestammten Platz verlassen. Zum Teil zerlegt und für den Transport durchs Spielzeugdorf besonders präpariert, hat er durch Unterstützung vieler Helfer seinen Weg in den Eingangsraum des Museums ohne Schäden genommen.



Eine besucherfreundliche und für den Heimatberg sichere und optisch ansprechende „Absperrung“ war zu konstruieren und zu bauen. Der finanziellen Unterstützung durch den Förderverein verdanken wir eine großflächige Kunstglasabsperrung. Mit einem kleinen Obolus an Münzgeld in ein Steuergerät gibt die Konstruktion nun ihre beweglichen Geschichten für rund zwei Minuten preis.

Rund 50 gedrechselte und geschnitzte Figuren erzählen vom einstigen Leben und Arbeiten der erzgebirgischen Bergleute. Viele Szenen sind durch eine phantasievolle

Mechanik beweglich gehalten und lassen verschiedene Arbeitsbereiche lebendig werden. Ein extra aufgenommenes und auf eine Kurzfassung geschnittenes Video, das die Vorführungen per Bildschirm in einem angedeuteten Stollenabschnitt begleitet, entführt den Besucher hinter die Kulisse. Vom großen Motor über die Wellen, Schnüre, Zahnräder, Exzenter, Kurbeln und Fadenzüge werden alle mechanischen Details in Nahaufnahme gezeigt. Mittels eines Speichenrades werden z.B. die Gäste einer bergmännischen Hochzeit vorbei am „Bergamt“ bewegt, welches den Mittelpunkt der Landschaft bildet.



Unmittelbar darunter das Pochwerk mit Scheidebank. Die Pochwelle mit ihren Nocken dient der Hebung der Pochstempel, davor wird manuell das Erz vom tauben Gestein getrennt. Die bergmännischen Gebäude und technischen Anlagen sind aufwändig und detailliert gearbeitet, darunter eine Modelldarstellung der Ehrenfriedersdorfer Pumpe aus dem Sauberg. Die Stangenkunst (oder Radpumpe) war als Wasserhebemaschine über drei Jahrhunderte die beste Pumpentechnik der Welt und wurde bereits von Georgius Agricola in seinem Hauptwerk "De re metallica" 1555 beschrieben und bildlich dargestellt. Neben einer typischen Kaue steht rechts ein Pferdegöpel mit seinem pyramidenförmigen Göpelstuhl. Die linke Hälfte wird von einem in der Vergangenheit üblichen bergmännischen Wohnhaus bestimmt, hier mit Stroh gedeckt.



Daneben eine Bergschmiede, jene äußerst wichtige Werkstatt, in welcher der Bergschmied die erforderlichen Grubengeräte, wie z.B. das Gezähe, schmiedete und die vielgestaltigen Reparaturen ausführte. Ein Hammerwerk, Stollenanlagen, bergmännische Transporteinrichtungen und Szenen unter Tage ergänzen. Wer Geduld beim Zuschauen hat, wird eine Besonderheit erleben: Eine Tür im



Massivgestein öffnet sich und ein fürstliches Tanzpaar inmitten des angedeuteten Bernsteinzimmers zeigt sich.

Diese vom Seiffener Günther Zielke im Jahr 2008 geschaffene mechanische Anlage knüpft damit an die im Erzgebirge seit Jahrhunderten vorhandene Tradition sogenannter „Buckelbergwerke“ an. Der Komplex ist eine Bereicherung unseres Museumsangebotes und bewahrt ein Stück Seiffener Historie. Für Bergbaufreunde ist er eine „spielerische“ Hilfe beim Verständnis einstige technischer und technologische Abläufe.

Die Seiffener Museen werden gefördert vom



Infos per eMail an info@spielzeugmuseum-seiffen.de
oder unter **Telefon** 037362-17019

Impressum: Dieses Museumsbulletin in seiner PDF-Overtte ist Bestandteil der Website
www.spielzeugmuseum-seiffen.de

Redaktion & Fotos und Texte - Dr. Konrad Auerbach,
Spielzeugmuseum

Anschrift: Erzgebirgisches Spielzeugmuseum Seiffen,
Hauptstraße 73 - 09548 Seiffen.